

ANTRAG

der Abgeordneten Präs. Sacher, Kernstock, Dr. Nasko, Jahrmann, Mag. Leichtfried,
Ing. Gratzer und Thumpser

betreffend Finanzierung dringend notwendiger Investitionen auf der Mariazeller- und Ybbstalbahn

Die Regionalbahnen stellen wichtige verkehrs- und wirtschaftspolitische Rückgrate der Regionen in NÖ dar. Die Aufrechterhaltung eines dauerhaften fahrplanmäßigen Regelbetriebes auf diesen Bahnstrecken ist für die Bevölkerung, die Wirtschaft und den Tourismus mit den darin Beschäftigten in den betroffenen Regionen ein wichtiges Anliegen. Ein Signal der Stärkung und Unterstützung der Regionen und Gemeinden durch das Land NÖ erscheint gerade jetzt, angesichts gravierender Veränderungen durch die EU-Erweiterung und anderer Faktoren, dringend gerechtfertigt.

Im besonderen stellen die Schmalspurstrecken der Mariazellerbahn (St. Pölten-Obergrafendorf-Mariazell bzw. Mank) und der Ybbstalbahn (Waidhofen/Y.-Gstadt-Lunz/S.-bzw. Ybbsitz) umweltfreundliche regionale Verkehrsachsen und - im besonderen die Mariazellerbahn - erhaltenswertes Kulturgut dar. Demgegenüber ist es in den letzten Jahren seitens der verantwortlichen Stellen des Bundes bzw. des ÖBB-Managements verabsäumt worden, notwendige Instandhaltungen, Investitionen und Attraktivierungsmaßnahmen zu finanzieren und durchzuführen. Der Wille zur Sicherung der genannten Bahnlinien wird zwar in öffentlichen Diskussionen geäußert, Konzeptvarianten für eine Erneuerung wurden präsentiert. Die letztlich notwendigen finanziellen Sicherstellungen, organisatorischen Maßnahmen und Investitionsentscheidungen wurden aber bisher nicht getroffen. Der Ablauf eines reibungslosen Betriebes ist dadurch ernsthaft gefährdet. Immer häufiger kommt es zu Betriebsstörungen, Ausfällen fahrplanmäßiger Züge, Abweisung von Fahrgästen und Fracht wegen Kapazitätsmängeln und daraus resultierender Abwanderung vom umweltfreundlichen Schienenverkehr auf ein zunehmend belastetes Straßennetz mit den bekannten negativen Auswirkungen auf Lebensqualität und Sicherheit.

Es erscheint daher dringendst notwendig, seitens des Landes NÖ gegenüber den Verantwortlichen im Bund und bei den ÖBB eine rasche Realisierung der notwendigen Maßnahmen zur Sicherung eines dauerhaften fahrplanmäßigen Regelbetriebes auf der Mariazellerbahn und Ybbstalbahn einzufordern und gemeinsame Lösungen zu erreichen.

Die Gefertigten stellen daher den

A n t r a g :

Der Landtag wolle beschließen:

Die NÖ Landesregierung, insbesondere der Landesverkehrsreferent LH Dr. Pröll wird ersucht, umgehend

1. in offizielle Verhandlungen mit dem Bund, insbesondere dem Infrastrukturministerium, bzw. dem Management der ÖBB einzutreten, um die Finanzierung und Realisierung jener dringend notwendigen Investitionen sowohl in die Schieneninfrastruktur als auch in die Fahrbetriebsmittel zu gewährleisten, die notwendig sind, dass ein attraktiver und dauerhafter fahrplanmäßiger Regelbetrieb auf den Strecken der Mariazellerbahn und der Ybbstalbahn sichergestellt wird;
2. ein Konzept einer Zwischenfinanzierung durch das Land NÖ dahingehend vorzulegen, dass unabhängig von weiterführenden Plänen für den mangels ausreichend einsatzfähiger Fahrbetriebsmittel akut störungsanfälligen bzw. gefährdeten fahrplanmäßigen Regelbetrieb auf den beiden genannten Regionalbahnen kurzfristig die notwendigen Investitionen bzw. Anschaffungen von Fahrbetriebsmitteln sichergestellt werden;
3. die Kulturabteilung des Landes NÖ zu beauftragen, die notwendigen Unterlagen zu erarbeiten und in der Folge die Vorbereitung der Antragstellung zu veranlassen, um die Deklaration der Mariazellerbahn zum Weltkulturerbe der UNESCO einzuleiten.

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Verkehrsausschuss zur Vorbera-
tung zuzuweisen.